



Hand drauf!

Nummer 96

Dezember 2009

Wiener Geschichten

Das Jahr geht langsam zu Ende und soll mit einigen „Wiener Geschichten“ in netter Erinnerung bleiben. Aber auch die kommenden Ereignisse werfen bereits Ihre Schatten voraus.

Am Mittwoch, den **27.01.2010** findet unsere jährliche **Jahreshauptversammlung** statt. Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung. Die Einladung mit allen Einzelheiten findet Ihr auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Es liegen auch schon einige Einladungen zu Turnieren für das nächste Jahr vor. Wir würden uns freuen, wenn sich wieder Interessenten finden und uns würdig bei den Turnieren vertreten.

Das große Ereignis im nächsten Jahr wird aber unser **Jubiläumsturnier** sein (50 Jahre Abt. Volleyball). Die Vorbereitungen hierfür laufen schon auf Hochtouren. Das Hotel für die Gastmannschaften ist gefunden (Hotel Berlin) und die Lokation für die Abendveranstaltung ebenfalls. Diese wird in der „alten Pumpe“ in der Lützowstr. stattfinden. Natürlich werden wir viele Helfer für die Durchführung brauchen. Daher bitten wir euch, uns dabei tatkräftig zu unterstützen. Näheres hierzu werden wir dann zu gegebener Zeit mitteilen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß in unserer Abteilung Volleyball und eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Eurer Frank

Turnier in Wien

Schnüfflerbar, Weinfass und Käffchen

Es war eine schwere Entscheidung, entgegen meiner üblichen Aktivitäten zu Himmelfahrt, aber ich habe es nicht bereut, da es lediglich hieß, Spaß gegen Spaß zu tauschen.

Auch wenn das bedeutete, dass es früh, seeehr früh losging von Tegel nach Wien. Auf dem Flughafen angekommen, der erste Sprint des Tages zum Check-In, weil äh ... ich etwas spät dran war und ein breites Grinsen von Judith, Jens, Ivonne und Daniela, Rolli und Christiane.

Der Flug ging ganz unspektakulär vorbei, die BfA war wie immer zu hören. In Wien angekommen und von Felix empfangen, mussten wir kurz auf Hardy warten und dann ging es gemeinsam zur Unterkunft, wo dann auch schon die Schnüfflerbar geöffnet hatte und das allgemeine Begrüßen der anderen Mannschaften und auch Sabine und Rüdi herzlich von staten ging. HDK und Gabi sollten auch noch zur Berliner Truppe dazu stoßen, aber erst später. Die Zimmer waren schnell verteilt, eben alles gut organisiert. Aber herrje ... da wurde mir das erste Mal klar, dass Volleyball zweitrangig war und der Spaß im Vordergrund stand bzw. dann schon vor'm Mittag die ersten Klopfen auf dem Tisch.

Um der Müdigkeit keine Chance zu geben, haben wir uns dann lieber auf den Weg gemacht in die Stadt mit dem Ziel der Nahrungsaufnahme. Das Programm der Schnüffler ging ja erst später am Nachmittag los. Wir haben am Donauufer letztendlich ein schönes schattiges Plätzchen gefunden, über das wir uns riesig gefreut haben, genau wie über das erste Essen des Tages!

Nachdem Judith und ich unsere Füße kurz in der Donau abgekühlt haben, ging es wieder in die Stadt, vorzugsweise mit der Straßenbahn, zurück zum vereinbarten Treffpunkt für die Guides durch Wien. Entweder Kaffeehaustour oder Biergartentour. Die Mehrheit entschied sich aufgrund der frühzeitigen alkoholischen Genüsse und der ersten Ausfallerscheinungen einiger Mitreisenden für die Kaffeehaustour, ganz ruhig also. Auf dem Karlsplatz kamen wir dann in den Genuss, wirkliches Entsetzen eines Musikliebhabers live mit zu erleben. Felix ... ein Aufschrei ... blankes Entsetzen ... ein entgeistertes Gesicht ... da trägt doch Tatsache ein Obdachloser eine Stradivari in 'ner Aldi-Tüte spazieren ... KRASS! Wir konnten ihn nur schwer überzeugen, sich von diesem Anblick, diesem Elend loszureißen, aber die Aussicht auf ein Eis war doch verlockender.

Die Tour ging quer durch Wien, vorbei an den schönsten, monumentalen Bauwerken der Stadt bis die Füße qualmten und die Reisegruppe sich auf dem Stephansplatz über eine Pause freute. Die Zeit bis zum geplanten Abendessen verbrachten wir in einem Biergarten, angrenzend an einen wunderschönen Rosengarten und, was soll ich sagen, einer aus der Gruppe hat es nicht mehr geschafft, wach zu bleiben. Ein kurzes Nickerchen auf Wiener Rasen – gut bewacht durch die Einheimischen – und zum Essen war der Musikliebhaber beinahe wieder fit.

Der Esterhazy-Keller war ziemlich beeindruckend, uraltes Gemäuer, viel Platz und komplett voll mit Volleyballern von überall her. Einzig die Selbstbedienung, wenn man Hunger hatte und das hatten wir alle, war etwas beschwerlich, aber es wurde ein gemütlicher Abend in lustiger Gesellschaft. Wir saßen mit Würzburg an einem Tisch und sind prompt eine Spiele-

rin losgeworden, das Geschäft hat Ivonne abgeschlossen, aber es war ja auch ihre Freundin.

Allzu spät wurde es nicht, da der lange Tag mit vielen gelaufenen Kilometern langsam seinen Tribut forderte und wir machten uns auf den Rückweg, natürlich nicht, ohne an der Schnüfflerbar noch das ein oder andere Getränk zu uns zu nehmen und zu feiern.

Wir hatten das riesige Glück, den nächsten Tag gleich mit dem ersten Spiel der Vorrunde eröffnen zu dürfen. Was haben wir uns gefreut und es lief auch erwartungsgemäß, aber wir hatten Spaß.

Für den Nachmittag stand eine Besichtigung des Stift Klosterneuburg auf dem Programm und wieder schien die Sonne für uns! Es wurde ein schöner Nachmittag, auch wenn ich persönlich einen schweren Verlust ertragen musste, aber der Marmorfußboden war dann doch härter als meine Kamera, so dass die Kamera von Judith unerwartet ab sofort eine neue Höchstleistung erfahren durfte.

Ich wurde aber auch aufgeheitert durch diverse Zwischenfälle, Störungen während der Führung, wie etwa das unerlaubte, unerhörte und ziemlich unangemessene Öffnen eines uralten, nach Vorschrift gelagerten Weinfasses, um nur eins zu nennen. Bezeichnend war, dass die Berliner oder eine Teilmenge oder auch eine sehr kleine Teilmenge dafür verantwortlich war.

Eine organisatorische Unklarheit konnte schnell bereinigt werden. Wir haben uns zum Abendessen im benachbarten Restaurant eingefunden, statt im Keller des Klosters zu dinieren. Das 4-Gang-Menü war jetzt nicht der Knaller, aber irgendwie hat es hoffentlich jeder geschafft, satt zu werden. Danach war die Frage, ab ins Bettchen, zurück zur Schnüfflerbar oder noch mal Wien unsicher machen?

Variante a) haben nicht viele gewählt, aber b) und c) wurden angenommen. Einige gemischte Truppen haben sich zur Donauinsel aufgemacht, auch ein Teil Berlin war dabei, der andere hat schon an der Schnüfflerbar Plätze frei gehalten. Auf der Donauinsel angekommen haben wir schnell eine Cocktailbar gefunden und das ein oder andere Experiment mit fremden Kameras und Glastischen probiert. Da am nächsten Tag 100 % Volleyball auf dem Plan stand, haben wir es natürlich so weit vom Nachtlager nicht übertrieben, sondern uns rechtzeitig vor Stunde Null an der Schnüfflerbar gesammelt und dort noch richtig zusammen gefeiert.

Am Samstag wurde dann auch Volleyball, Volleyball und Volleyball gespielt und natürlich Spaß dabei! Unterbrochen nur von diversen Sonnenpausen im Hof, einer Pizza zum Mittag und diversen Stopps an der Schnüfflerbar, gepaart mit der Vorfreude auf die Abendveranstaltung über den Dächern von Wien. Hier war das Buffet erwartungsgemäß sehr lecker, so dass alle hungrigen Mäuler schnell zufrieden schmatzten vor der Siegerehrung. Ach ja, wir haben einen super 7. Platz belegt. Mehr war nicht drin, aber wir haben ohne Stress, Streit und Verletzungen gegen gute Mannschaften gespielt, die einfach die bessere Kondition am Ende hatten.

Und nach dem Essen soll man ... weiterfeiern, richtig. Haben wir dann auch gemacht und einen schönen lau(t)en Juniabend über den Dächern von Wien verbracht und morgens noch richtig abgetanzt, bis die letzten Reserven aufgebraucht waren und das Bett lauter gerufen hat als die Musik.

Für den Sonntag wollten wir alle ganz entspannt abreisen, ohne Hektik. Den Frühaufstehern unter uns und davon waren einige dabei, hatten vorher noch sehr

viel Zeit, ich hab vor'm Losgehen noch schnell meine Tasche gepackt und dann ging es wieder auf nach Vienna auf der Suche nach Frühstück. Angekommen in einem Wiener Café konnte die Bestellung „nen Käffchen bidde“ den Herren Ober lediglich ein kurzes Augenbrauenheben entlocken, um danach die Ausführlichkeit der Wiener Kaffeehäuserspezialitäten in voller Länge vorgetragen zu bekommen, was natürlich ein Fragezeichen in unseren Augen hinterließ. Auf gut Glück hatten einige dann sogar das, was sie wollten vor der Nase, was wirklich nicht so einfach war, denn auch Latte Macchiato heißt dort nicht Latte Macchiato. Komisch sind 'se, die Wiener, aber schön war's!

Gestärkt vom Käffchen und Frühstück beschlossen wir, die restliche Zeit bis zum Rückflug mit einem Besuch von Schloss Schönbrunn abzuschließen. Das wurde auch noch mal ein sehr schöner, auch sonniger Tag, an dem wir viel erlebt haben: wir uns natürlich nicht die Führung durch das Schloss entgehen ließen, uns nicht im Labyrinth verlaufen haben, auch wenn die Männer vor uns Mädels das Ziel erreichten, der Klanggarten zu spontanen Hüpfen und Kletteraktionen in luftige Höhen einlud, der Rätselgarten die Genies unter uns zu Höchstleistungen animierte, die Kunst des Radschlagens überprüft wurde und der wirklich schöne Garten uns mit herrlicher Natur und Ausblicken belohnte.

Ein perfekter Abschluss von 4 Tagen Wien und Volleyball! Ein Dank an die Schnüffler und die Reisegruppe BfA Berlin, die selbstverständlich auch auf dem Rückflug den hinteren Teil des Flugzeuges wieder unterhalten hat.

Das war ein gelungenes Turnier, auf dem von allem was dabei war! Sogar Geheimnisse.

Jacky

Highlights 2009

In diesem Jahr gab es wieder zahlreiche hervorzuhebende Ereignisse, an denen unsere Abteilung beteiligt war:

- **Turnier** der Schnüffler in **Wien**
- **Meisterschaft** für die Damen
- **Pokalsiege** für Damen und Mixed
- **Saisonabschlussfeier**
- **Beach-Meisterschaft** für Damen, Herren und Mixed
- **Deutsche Betriebssportmeisterschaft** (3. Platz Mixed-Mannschaft)
- **Rostocker Rettungsring-Turnier**

Aber was ist los ??? Außer vom Turnier in Wien gibt es von allen anderen Ereignissen keinerlei Berichte.

Waren die alle so langweilig ? Das glaube ich nicht.

Haben alle Beteiligten ein Schweigegelöbnis abgelegt ? Das könnt Ihr doch nicht machen; ich bin neugierig.

Oder habt Ihr das Schreiben verlernt ? Das kann doch auch nicht sein; die Berichte von den Rundenspielen zeigen schließlich, dass es geht.

Also bitte, lasst uns in Zukunft wieder am Geschehen teilhaben.

Michael

Pokal

Im **Mixed**-Bereich ist die **1. Pokalrunde** bereits gespielt. Unsere Mannschaften erzielten folgende Ergebnisse:

BfA I – Siemens I (2 : 3) Wertung: 0 : 3

BfA II – IBM 2 : 3

BfA III – Bayer Pharma Schering 3 : 2

Spielberichte

Frauen

Ein Spiel - ein Sieg - die Pflicht erfüllt

Am 11.11.2009 - helau! trafen sich die BfA-Damen zu ihrem ersten Spiel gegen **Siemens**. Alle anderen Spieltage waren bis zu diesem Zeitraum leider ausgefallen bzw. verschoben worden.

Kein Wunder, dass die tapferen Recken (-innen) etwas nervös in die Saison und den ersten Satz starteten. Nicht jedes Element klappte sofort, vor allem die Abstimmung, wer welchen Ball nehmen würde, war etwas durcheinander. Trotzdem fuhren die Damen den ersten Satz nach Hause.

Was dann in sie gefahren war - keine Ahnung - ständig liefen sie einem mindestens 2-Punkte-Vorsprung der Siemensianerinnen hinterher, der zeitweise auf über 7 Punkte angewachsen war.

Dabei waren die Bälle sehr lange unterwegs, nutzten zumeist die gesamte Höhe der Halle, wurden dann aber trotz alledem nicht sehr sauber nach vorne gespielt. Die zwei Satzbälle, die der Gegner sich erspielte, konnten aufgrund beherzter Angriffe über die 4 abgewehrt werden und der Satz mit einem 27:25 für die BfA entschieden werden.

Aufgerüttelt spielten die Damen dann im dritten Satz wie die Feuerwehr und ließen nichts anbrennen. Mit ein wenig Übung und weiterhin viel Spaß hoffen die Damen ihren Titel verteidigen zu können.

NADINE

Sieg mit Hindernissen

Heute, am 02.12.2009 ging es für uns zu den Damen von **Taxi**.

Leider wurden ganz plötzlich die Schlösser der Turnhalle ausgetauscht, was für uns warten auf den Hausmeister hieß. Mit kleiner Verspätung konnten wir dann in die Halle und mussten mit Erschrecken feststellen, dass wir weder an die Spielerpässe noch an Bälle zum Einspielen gedacht hatten.

Ja, so ist das beim ersten Auswärtsspiel. Nicht weiter schlimm, das erste Problem wurde mit Personalausweisen gelöst und das zweite dank der hilfsbereiten Gegner. Den ersten Satz konnten wir mit einem 25:18 gleich für uns holen, auch wenn es zu Beginn des Satzes etwas Zeit brauchte, bis wir alle voll im Spiel waren.

Auch der zweite Satz ging mit einem 25:17, trotz gewisser Abstimmungsschwierigkeiten während des Satzes, an die Mädels der BSG.

Nun ja, was mit uns im dritten Satz los war? Das ist eine sehr gute Frage ... Nächste Frage bitte ...

Irgendwie ging alles drunter und drüber und überhaupt nix mehr wollte so funktionieren, wie es sollte. Das hatte letztendlich zur Folge, dass wir den Satz mit einem 25:15 an Taxi abgaben. Aber wenn wir ganz ehrlich sind, dann wollten wir auf dem Feld ja nur, dass auch Sabine noch mal spielen durfte.

Der vierte Satz ging dann ohne große Probleme an uns, wir machten einen Punkt nach dem anderen und konnten auch den letzten Satz mit einem 25:7 für uns entscheiden.

Mit unserem 2. Sieg ging es dann nach Hause.

Nicola

Herren 1

Acht auf einen Streich!

Zum Saisonauftakt in der Herren-Liga erwarteten wir die „Männas“ der **LBB**. Motiviert bis in die Haarspitzen - wie immer - wenn es gegen uns geht, ging es um eine erste „Bestandsaufnahme“ in Sachen Physis und Psyche.

Die Einschlagweltmeisterschaft konnte keines der beiden Teams für sich entscheiden – hier und da noch etwas „rumkelig“ – aber jede/r, die/der schon mal einen Ball/Bällin in der Hand hatte, weiß: „Wichtig is uffm Feld“ !

Und so legten wir auch brav einen vor ... Schwupp ... 1. Satz dominiert – 25:15 gewonnen.

Wir gönnten uns ein paar Umstellungen – den Luxus, mal mehr als sechs zu sein, soll man ja schließlich nutzen ... Schwupp ... 2. Satz 25:15.

Weitere Umbauarbeiten folgten – „Kernaufgaben“ umverteilt – zugegeben etwas holpriger im 3. aber immer mit geschlossenem Visier und Entschiedenheit dran bzw. hinterher ... und ... Schwupp ... 25:23 gewonnen.

Ein dickes Lob an alle, ob Fernreisende, Vielbeschäftigte, Berufstätige, Studenten, ... ein jeder hat gerockt und sich eingebracht – Stimmung gut, Leistung exzellent. Macht es auch im weiteren Verlauf der Saison möglich – so zu spielen.

Herzlich begrüßen möchte ich an dieser Stelle Marc unseren „jüngsten“ Neuzugang – ich denke, beeindruckende Leistung und Visitenkarte hinterlassen.

@Rico: Der Posten des Teammanagers bzw. „Nachwuchskoordinators“ ist vakant – ich denke, dass ist was für Dich, „sauberes Händchen!“ [extra Lob]

Andreas

Gut VerUNsichert ?!

Mit einem stark durchmischtem Kader aber immerhin spielfähig und mit nominell zwölf Spielern auf dem Bogen erwarteten wir die weiß-blauen Privatversicherer der **Allianz**.

Auch die konnten offensichtlich nicht aus dem Vollen schöpfen und kamen zu sechst – weitere Einschränkungen aus der Wirtschaftskrise? Beide Teams trotzten dem. Typischer BfA-Auftaktsatz: „Satzstartschlängigkeit“ – „Überdrehtheit“ – „Punkt-um-Punkt den Gegner aufgebaut“ also hinterherhecheln, dranbleiben, sich aufrappeln ... Gesagt – tun - getan, mit Robert die Annahme nochmal stabilisiert und WBA doch noch rechtzeitig abgefangen und den Satz mit 25:19 eingefahren – Durchatmen.

Wir spielten weiter in der Grundaufstellung aber irgendwie gleiches Bild, etwas gehemmt, manchmal überdreht alles „zaubern“ zu wollen mit dem Effekt RÜCKSTAND – also wieder ins Jagdhorn tuten und die Treibjagd beginnen. Zack: 25:22 nochmal gut gegangen.

Kleine Modifikationen in der Aufstellung zum 3. Satz. Jens und Andreas sowie Marc und Rico tauschten die Positionen. Heidewitzka, wat denn nu ... Rumms ... 2:9 hinten – Einwechslungen? Wieder auf Null? Quatsch –erst mal Auszeit gönnen – dann ran „rocken“. Punkt hier – Punkt da. Dann Robert nochmal als Hilfslibero (mit 100 % Quote!!!) bemüht und WBA bei 23 Punkten „eingefroren“. Zack. So kann man auch 3:0 gewinnen. Und hinterher fragt eh keiner mehr...

Persönlicher Dank an Judith und Nadine (für Schreiben, Punkte, Notnagelbereitschaft) nebst den anderen aufgeschriebenen „Karteileichen“ / „Aushilfskräften“ getreu dem Motto: „Viel – hilft viel“.

Andi

„Sicher – Sicher“

Nicht die Spielweise der Mannschaften soll hier motohaft beschrieben werden sondern eher die Lage der Sporthalle auf dem „Hochsicherheitstrakt-Gelände“ der „fusionierten Pillendreher“ (**BayerPharmaSchering**). Wer nicht auf der eingereichten „Saisonliste“ steht, gar an einem falschen Tag erscheint, steht dem pflichtbewussten Sicherheitspersonal chancenlos gegenüber – es sei denn: ein „Schering-Bürge“ wird gefunden [spezieller Dank nochmal an Kim].

Schering trat nach eigenen Aussagen mit einer „Rumpfmannschaft“ an – wir hatten auch mit ein paar Absagen umzugehen, aber gar acht Mannen begeistern können. So versammelten wir uns Fernreisende, Werkstätige und sonstige Dienstleister für unsere Verhältnisse „pünktlich“ um auf das „gegerbte Schweineleder“ zu hauen.

Ohne viel Glanz aber dennoch bestimmt sicherten wir uns Satz eins mit 25:15 und den zweiten gar mit nur 14 Gegenpunkten. Im dritten Satz schienen wir doch etwas zu früh an das nahende Wochenende zu denken und schafften mit rechtzeitiger Steigerung auch diesen Satz einzufahren (25:20). Kurz und schmerzlos – wie der Bericht so das Spiel.

Andi

Mixed 1

Festung Cicerostrasse

2. Mixed-Saisonspiel – Heimpremiere. Erwartungsfroh und „gut bestückt“ empfangen wir die Aufsteiger und „Durchmarschierer“ der letzten Spielzeiten (im optimalen Eiltempo von „Neuanmeldung“ somit Start in niedrigster Spielklasse bis zur „höchsten Spielklasse“) - SV **BKA**.

Vom voraus eilenden Ruf zeigte sich die Mixed I der BSG BfA aber keineswegs beeindruckt und legte brav einen vor – „Herzlich Willkommen“ im Oberhaus 25:13 für die BfA - etwas unter Wert des Gegners aber im Ergebnis wohl verdient.

Im zweiten Satz etwas am „Stellrädchen“ (= Aufstellung) gedreht – den Schwung aus dem Vorsatz nicht „ganz“ mitgenommen, gerappelt und den Satz noch mit 25:22 „einkassiert“. Dies löste wohl bei der „Bundespolizei“ emotionalen Großalarm mit Ringfahndung aus, denn auch in Satz drei machten wir wieder Punkt um Punkt, der Gegner tat seins dazu und „zack“ 25:13 – das 3:0 war perfekt.

Andi

gegen LBB I

Motiviert, heiß und ehrgeizig wie immer sollte es wieder ein Aufeinandertreffen der langjährigen Ligakonkurrenten geben. Jeweils mit acht MitstreiterInnen rückten beide Teams an. Einspielzeit – Losen – „Ab die Post“!

Etwas „überrannt“ wachten wir BfA'ler am Ende des ersten Satzes nach 13:25 auf – ein richtiger erster BfA-Satz – voll verpennt. Auf zur Wiedergutmachung: Eigenfehler abgestellt, naja reduziert und den Gegner mit Satz 1 ausreichend „eingelullt“, um uns den Satz mit 25:21 zu sichern. Und jetzt? Ach nööööööööö – Rückfall – nix schien zu klappen – „Volleyball“ ein Fremdwort ... 16:25(!) OK, wenn nicht jetzt, wann dann? Kräfte gebündelt, offener Schlagabtausch und glücklich aber verdient rechtzeitig die entscheidenden zwei Punkte gemacht. 25:23 ab in den Tie-Break. Ob Kondition, Erfahrung, Routine oder „Eingespieltheit“ (?hääh was?) – keiner weiß es, jedenfalls es lief ... besser ... gut ... 15:9 - Feierabend mit Sieg *brav*

Andi

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Abteilung Volleyball

am 27. Januar 2010

Beginn: 18.00 Uhr

in den Clubräumen der BSG,
Cicerostr. 32, in Berlin-Wilmersdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Abstimmung über das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht des Kassenwartes
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Verschiedenes

Anschließend folgt der gemütliche Teil. Das Buffet wollen wir auch für diese Jahreshauptversammlung in Eigenregie organisieren. Eure Kochkünste sind also wieder gefragt. Für die „flüssigen“ Sachen sorgt die Abteilungsleitung. Die Kosten dafür werden aus der Abteilungskasse bestritten.

Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung und bittet, die Teilnahme grundsätzlich **bis zum 20. Januar 2010** anzukündigen. Tragt Euch einfach auf unserer Homepage in die entsprechende Anmeldebubrik ein oder in die Liste, die während des Trainings in der Halle hängt.

Dabei gebt bitte auch an, was Ihr zum Buffet beisteuern wollt (auch hier wird um fleißige Hilfe gebeten, denn Ihr wollt doch alle satt werden).

Am Tage der Jahreshauptversammlung finden, wie immer, keine Runden- und Pokalspiele und natürlich auch kein Trainingsbetrieb statt.

Frank

Termine

09.01.2010

Neujahrsturnier der Volleyballfreunde Erfurt in Bad Blankenburg

27.01.2010

Jahreshauptversammlung der Volleyball-Abteilung

13. - 16.05.2010 (Himmelfahrt)

Einladung der Niederländischen Betriebs-sportvereinigung zum **Turnier** in **Eindhoven**

Einladung des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren zum **Turnier** am **Ammersee**

28.08.2010

BfA-Jubiläumsturnier

30.09. - 03.10.2010

Einladung zum Turnier nach **Basel**

Hau drauf!

wird
herausge-
geben von der
Abteilung Volleyball der
Betriebssportgemeinschaft der
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e.V.

Sinnvolle Anfragen, konstruktive Kritik, brauchbare Anregungen, ehrliches Lob sowie die dringend erbetenen Berichte sind zu richten an:

Christian Reich ☎ (dienstl.) 86 56 08 48

Michael Müller ☎ (dienstl.) 86 53 19 37

Internet: **www.bsg-bfa-volleyball.de**